

# Spangenberg Zeitung.

Amtlicher Anzeiger  
für die  
Stadt Spangenberg.

Allgemeiner Anzeiger  
fünf Gratis-

für Stadt und Land.  
Beilagen:

Amtsblatt  
für das  
Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:  
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.  
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus  
1 Mk., durch den Briefträger gebracht 1 Mk.,  
monatlich 35 Pfg.

„Alldeutschland“.  
„Deutsche Mode und  
Handarbeit“.



„Handel u. Wandel.“  
„Spiel u. Sport“.  
„Feld und Garten“.

Anzeigen-Gebühr:  
Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg.,  
für auswärtige 15 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.  
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt.  
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Redaktion, Druck und Verlag:

R. Thomas, Spangenberg.

Nr. 68.

Sonntag, den 25. August 1912.

5. Jahrgang.

## Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.

(Mitteilungen von lokalem Interesse sind der Redaktion immer willkommen.)

Spangenberg, 24. August.

\*— Zu dem Besuche der Kaiserin am Mittwoch ging uns von hochgeschätzter Seite folgendes zu:

Das war eine Ueberraschung, die unerwartete Ankunft Ihrer Majestät der Kaiserin und der Prinzessin Viktoria Luise mit Gefolge auf der alten Burgveste Spangenberg. Es ist  $\frac{1}{4}$  nach 4 Uhr nachmittags. Tiefe Stille herrscht im Schlosse, die Forstschüler sitzen auf ihren Arbeitsstuben und sind in die Bücher vertieft, denn sie stehen kurz vor der Prüfung. Auf dem großen Burghofe steht schon eine geraume Zeit die Kaiserin und macht photographische Aufnahmen. Niemand weiß von ihrer Ankunft. Da lugt ein Forstschüler zum Fenster hinaus und sieht die hohen Herrschaften draußen stehen. Der Oberförster Büff, der sich auf seinem Arbeitszimmer befindet und gemütlich seine Pfeife raucht, wird gerufen. Er erkennt sofort die hohe Frau und begrüßt sie in Vertretung des auf einer Dienstreife befindlichen Herrn Direktors Forstmeister Linc. Nun wird es auch im Schlosse lebendig. Die Forstschüler eilen mit ihren Jagdhörnern schnell herbei, stellen sich in Reih und Glied und es erschallt mit Präzision der sog. „Fürstengruß“. Durch freundliches Lächeln und Kopfnicken dankt die Kaiserin und macht eine photographische Aufnahme von den jugendfrischen Gestalten der angehenden Jäger. Unter Führung des Herrn Oberförsters Büff machte nun die hohe Frau einen Rundgang durch die altherwürdigen Räume der Burg und der Hausvater Herr Volkwein gibt die nötigen Erklärungen. In der sogenannten Kommandantenstube, jetzt Wohnzimmer des Oberförsters Büff, mit dem herrlichen Blick auf die alte Stadt, wird der Tee eingenommen. Zu demselben sind auch der Oberförster nebst Gemahlin eingeladen. Die beiden Prinzen von Waldeck, die sich im Gefolge befinden, übernehmen die Bedienung, sie gießen Tee ein und reichen Kuchen und später Obst herum. Auch die Kinder des Oberförsters, der sechsjährige Hansgeorg, den die Prinzessin schon bei ihrem Besuche vor 3 Jahren kennen gelernt und geküßt hat, die 4jährige Lotte und die  $\frac{1}{2}$ jährige Ulrike müssen herbei. Die Kaiserin nimmt die Kleine auf den Schoß und reicht ihr einen silbernen Löffel zum Spielen. Die Kleine will später den Löffel nicht wieder hergeben. Währenddessen haben die Forstschüler draußen auf dem Wallgraben Aufstellung genommen und bringen unter Leitung des Herrn Lehrers Grothe den hohen Herrschaften ein musikalisches Ständchen. Bei dem Liede: „Grüß dich Gott, du schöne Maid“ erscheint die Prinzessin am Fenster und gibt durch Händeklatschen ihre Freude kund. In der Stadt Spangenberg ist die Ankunft der Kaiserin bald bekannt geworden, und alle, arm und reich, klein und groß, pilgern den Schloßberg hinauf, um die Kaiserin zu sehen und ihr zuzujubeln. Dem Publikum werden keinerlei Schranken aufgelegt, es darf dicht an die Kaiserin herantreten. Diese nimmt von Kindern und auch von Erwachsenen Blumen entgegen. Nach  $1\frac{1}{2}$ stündigem Aufenthalt verabschiedet sich die hohe Frau. Herr Oberförster Büff bringt ein lebhaft aufgenommenes „Horridoh“ auf sie aus, wofür dieselbe mit freundlichem Lächeln dankt. Die Jagdhörner ertönen wieder und nun geht es zu Fuß durchs sogenannte schwarze Tor langsam den Schloßberg hinab, begleitet von dem nach Hunderten zählenden Publikum, das der Kaiserin immer und immer wieder jubelt. Die Huldigungen gefallen der hohen Frau außerordentlich, denn sie dankt nach allen Seiten hin. Unterwegs erkundigt sie sich auch nach dem vor einigen Wochen in Spangenberg stattgefundenen Brandunglück und fragt, ob die Abgebrannten gut versichert haben. Auch fragt sie nach den alten

Fachwerkhäusern in der Stadt. Vor der Stadt werden die Autos bestiegen und unter lautem Hurra des Publikums wird die Rückreise angetreten. Halbwegs Mörshausen verlassen die hohen Herrschaften noch einmal die Fahrzeuge und gehen eine Viertelstunde zu Fuß. Am Waldestrand pflückt sich die Kaiserin einen Heidestrauch. Zu einem ihr begnennenden Spangenger Schuhmachermeister äußert sie ihre Freude über die Schönheit der Stadt Spangenberg und der altherwürdigen und sagenumwobenen Burg. Einen Landwirt fragt sie nach dem Körnerertrag der diesjährigen Ernte. Vor Mörshausen werden dann die Autos wieder bestiegen und die Heimreise nach Wilhelmshöhe angetreten. — Der Besuch der Kaiserin hat hier große Freude verursacht. Ueber die Freundlichkeit und die Leutseligkeit der hohen Frau herrscht nur eine Stimme. Es steht zu erwarten, daß auch Se. Majestät der Kaiser dem Schlosse bald einen Besuch abtatten wird. Es sei noch erwähnt, daß abends die Forstschüler auf Kosten der Kaiserin mit Bier und belegten Broten bewirtet wurden. Aus Anlaß dieses Fürstenbesuches sei noch eine alte Anekdote mitgeteilt. Im Jahre 1834 stattete der letzte hessische Kurfürst, damals noch Kurprinz-Mitregent, der Beste Spangenberg einen Besuch ab. Am sogenannten Schützenhause vor dem Bürgertore wurde er von den Spitzen der Behörden empfangen und Postverwalter und Stadtschreiber Scheffer hielt eine Ansprache, die mit einem „Hoch“ schloß. Der Kurprinz-Mitregent war von Altmorschen hergekommen und die Morschener Straße war in einem recht schlechten Zustande, sodaß der mitregierende Herr recht verdrießlich über die Fahrt gewesen war. Sein erstes Wort zum Festungskommandanten Schmidt war dann auch: „Schlechter Weg hierher!“ und der Obrist Schmidt, ein alter, biederer Herr, der Europas übertünchte Höflichkeit noch nicht kannte, erwiderte ihm: „Ja, Hoheit! — Aber fahren Sie erst einmal von hier nach Lichtenau, da brechen Sie den Hals, ehe Sie eine Viertelstunde Weges sind.“

— Ihre Majestät die Kaiserin ließ anlässlich ihres Besuches auf Schloß Spangenberg gestern Herrn Oberförster Büff ihr Bild mit eigenhändiger Unterschrift und dem Hausvater Herrn Volkwein eine goldene Krawattennadel übersenden.

• Schnellrode. Der Einbruch, über den wir in unserer vorigen Nummer berichteten, ist nicht im Schulhause, sondern im Hause des Landwirtes Friedrich Jung verübt worden.

△ Mörshausen. Ein 20jähriger Bursche vernagte sich gestern Nachmittag mit Zielschießen mittels eines Teschins. Dabei stieß ihm ein bedauerlicher Unfall zu. Nach einem Schuß entluden sich Pulvergase rückwärts und der Schütze erlitt dadurch bedeutende Brandwunden im Gesicht und am linken Auge. Hoffentlich trägt er keinen dauernden Schaden davon.

§ Keshrenbach. Dieser Tage wurde hier ein Hirsch angeschossen. Man holte einige Hunde und begab sich auf die Suche. Der Erfolg war der, daß der Hirsch schnurstracks ins Dorf marschierte und sich in dem Holzstalle eines hiesigen Einwohners einlogierte. Nachdem die Tür geschlossen war, wurde diesem seltsamen Besuch der Garaus gemacht.

• Messungen. Eine amtliche Lehrerkonferenz fand im Laufe dieser Woche hier statt. Der Tagung wohnten außer Herrn Geh. Schulrat Quehl aus Cassel, auch Herr Landrat v. Aschoff und Herr Bürgermeister Gleim bei. Herr Lehrer Lambrecht aus Kirchhoff hielt eine Lehrprobe in der Oberklasse in Religion ab und Herr Lehrer Ibe aus Guxhagen sprach über die Beteiligung der Schule an den Bestrebungen für Jugendpflege.

• Grensa. Die Anstalt Hephata läßt gegenwärtig ein großes Kinderkrankenhaus erbauen.

• Mörshausen. Zum Regierungsrat ernannt wurde der Leiter der Kgl. Spezialkommission Herr Regierungsassessor Weber.

Cassel. Die Herbstmesse beginnt am Montag, den 7. Oktober und währt bis zum 15. Oktober, vormittags 10 Uhr. Die Schaumesse nimmt am 6. Oktober ihren Anfang und endet am 14. Oktober abends.

Cassel. Eine Verbilligung des Brotes ist von der hiesigen Bäckerei beschlossen worden; mit Gültigkeit vom 1. September soll der Preis des Bierpfundbrotes um zwei Pfennig herabgesetzt werden. Das Bierpfundbrot zweiter Sorte soll dann 52 (jetzt 54) Pfg., das dritter Sorte 50 (52) Pfg. kosten, und zwar ohne jegliche Zugabe.

• Hedemünden. Der etwa 5jährige Sohn des Arbeiters Merkel aß am Sonnabend unreife Äpfel, erkrankte sofort nach dem Genusse und starb am Sonntag abend unter den schrecklichsten Schmerzen.

• Geldsburg. In der hiesigen Sparkasse sind Unregelmäßigkeiten entdeckt worden, die bis auf das Jahr 1905 zurückreichen. Der schuldige Kassierer hat sich jetzt freiwillig dem Gericht gestellt. Der Mann hat weit über seine Verhältnisse gelebt.

• Aus dem Gartetal. Ein Schafmeister im Dorfe R. hatte mit seinen 450 Schafen den ganzen Nachmittag nasses Korn gehütet. Die Folge war, daß die Tiere krank wurden und über 45 an einem Tage eingingen.

• Eisenach. Die Milchlieferanten Eisenachs wollen vom 1. Oktober ab die Milchpreise um 2 Pfennig herabsenken und haben mit den Hausfrauen bereits einen entsprechenden Vertrag geschlossen.

• Heiligenstadt. Im Anzeigenteil des „Eichsfelder Tageblatts“ veröffentlicht ein Schlächter aus Heiligenstadt folgende Anzeige: „Da ich meiner Kundschaft nicht zumuten kann, noch höhere und unangemessenere Preise zu zahlen, so lasse ich vorläufig nicht schlachten. Karl Loeffelholz.“

• Frankfurt. Die Vorarbeiten zur Gründung der Universität Frankfurt sind derart gefördert, daß die Universität am 1. Oktober 1914 eingeweiht werden kann.

• Leipzig. Eine interessante Schadenersatzklage hat der Restaurator Guthardt, der Besitzer des Parkrestaurants von Meusdorf, angestrengt. Er hat die „Delag“ auf Erstattung eines Schadens von 45 000 Mark verklagt, weil das Lustschiff „Victoria Luise“ am Sonntag, 18. August, nicht nach Leipzig gekommen ist, wo es auf dem Platze vor dem Restaurant landen sollte.

## Königliche Schauspiele in Cassel.

Sonntag, 25. Aug. Anfang 8 Uhr. Stella maris.  
Montag, 26. Aug. Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr. Die Verlobung bei der Laterne. Das Fest der Handwerker.  
Dienstag, 27. Aug. Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr. Das Nachtlager in Granada.  
Mittwoch, 28. Aug. Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr. Die Geschwister Clavigo.

## Raum die Ernte eingebracht — wird die Herbstsaat schon bedacht.

Zu einer sorgfältigen Saatbestellung gehört unbedingt auch die richtige Düngung; denn Höchsterträge können nur dann erzielt werden, wenn auch neben Stallmist oder eventuell Gründüngung noch kräftig und in richtiger Weise mit Kunstdünger nachgeholfen wird.

Herr Hofbesitzer H. Luthin-Weissenborn, Kr. Göttingen, gab beispielsweise einem Winterweizenschlag auf sandigem Lehmboden eine Volldüngung mit 600 kg Thomasmehl, 500 kg Rainit und 150 kg Chilisalpeter pro Hektar. Um nun zu sehen, ob sich nicht eine noch stärkere Düngung lohnte, erhöhte er auf einem Teil des Feldes die Thomasmehlgabe auf 800 kg pro Hektar. Lediglich durch die verstärkte Thomasmehlgabe, die pro Hektar nur etwa 10 Mk. Mehrlkosten verursachte, wurden pro Hektar 300 kg Körner und 750 kg Stroh im Werte von 82,50 Mark mehr geerntet. Also brachte hier das für die stärkere Thomasmehldüngung ausgegebene Geld 825% Zinsen.

## Wetterbericht.

Am 25. Aug. Zeitweise aufheiternd, meist aber wolkig bis trüb, windig, ziemlich kühl, bisweilen Regen.  
Am 26. Aug. Ziemlich trübe, zeitweise Regen, Temperatur wenig verändert.  
Am 27. Aug. Abwechselnd heiter und wolkig, ziemlich kühl, windig, Regenschauer.

# An alle Hausfrauen!

## Zunächst eine kurze Mitteilung:

Sie können in allen einschlägigen Geschäften „Kornfranck“ erhalten. „Kornfranck“ ist etwas Neues. Er geht aus unserm nahrhaften und kräftigen Brotkorn (dem Roggen) hervor, der einem eigenartigen Mälzungsverfahren unterworfen wird.

## Sodann den Hinweis,

dass man aus diesem „Kornfranck“ durch Mischung mit „Aecht Franck-Kaffeezusatz“ ein starkes, dunkles, wirklich feinschmeckendes Kaffeegetränk gewinnt.

## Mit andern Worten:

Aus „Kornfranck“ mit „Aecht Franck“ erzielen Sie das Kaffeegetränk, das Ihrer Geschmacksrichtung wirklich entspricht.

619/

### Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 25. August 1912.  
(12. Sonntag nach Trinitatis.)

Gottesdienst in:

**Spangenberg.**  
Vorm. 10 Uhr. Pfarrer Schönewald.  
Nachm. 1/2 Uhr. Metropolitan Schmitt.

**Elbersdorf.**  
Vorm. 10 Uhr. Metropolitan Schmitt.  
Nachm. 1 Uhr. Pfarrer Schönewald.

**Schnellrode.**  
Die Kirchenbücher von Spangenberg führt in diesem Jahre Herr Metropolitan Schmitt.

### Warnung.

Das Fahren auf dem Wege von Elbersdorf nach Kaltenbach nahe der Obstbäume ist hiermit von heute ab streng verboten. Zuwiderhandelnde werden unnachsichtlich durch den Ortsdiener Wicke zur Anzeige gebracht.  
Elbersdorf, 24. August 1912.

Der Gemeindevorstand.

Noch einige  
**Acker Land am Malsberg**  
und ein  
**Acker Wiese am Armenhaus**  
hat abzugeben  
Witwe **Elise Heinz.**

### Bekanntmachung.

Zum Verkauf der den Kindern und Erben des verstorbenen Schreinermeisters **Konrad Schmidt** von hier gehörigen Grundstücke ist **2. u. letzter** Termin auf nächsten  
**Montag, 26. d. Mts., abends 1/9 Uhr** in die Stadtkellerwirtschaft anberaumt worden.

Spangenberg, 24. August 1912.

Die **Schmidtschen Erben.**

Der **2. Schnitt Gras**  
von 2 Acker Wiese im Dörnbach zu verkaufen.

**H. Mohr.**

Am **Dienstag, den 27. August,**  
von mittags 12 Uhr ab stelle ich in **Spangenberg** auf dem Marktplatz einen Transport



**Hannoversche Läufer Schweine**

zum Verkauf.

**Hoppach, Neumorschen.**

Suche für sofort wegen Krankheit meines jetzigen ein zuverlässiges

### kräftiges Dienstmädchen

für kl. Landwirtschaft und häusl. Arbeiten gegen hohen Lohn. Nähere Auskunft ert. die Geschäftsstelle d. Bl.

Rechnungsformulare

in allen Größen stets vorrätig in der Buchdruckerei von **K. Thomas.**

## Hessischer Bankverein, Aktiengesellschaft.

Aktien-Kapital: M. 8 000 000.— Reserven: M. 1 080 000.—

Am Markt Nr. 69. **Abteilung Melsungen.** Telephon Nr. 25.

An- u. Verkauf von Wertpapieren. — Kostenfreie Einlösung v. Kupons u. Sorten. Ausstellung von Wechseln, Schecks und Kreditbriefen auf das In- und Ausland. — Gewährung v. Darlehen gegen Wertpapiere zc. Eröffnung von laufenden u. provisionsfreien Scheck-Konten, unter Ueberlassung von Scheckbüchern, Postkarten-Schecks, stempelfreien Ueberweisungsscheinen und Plazanweisungen (roten Schecks).

Diskontierung von Wechseln. — Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren. — Vermietung von Stahlfächern (Cafes) unter Selbstverschluß der Mieter (diebes- und feuerficher).

**Annahme von Spareinlagen zu 4% z. Jt.**

Gewissenhafte und sachgemäße Auskunftserteilung in allen bankgeschäftlichen Angelegenheiten kostenfrei.

### Landwirte!

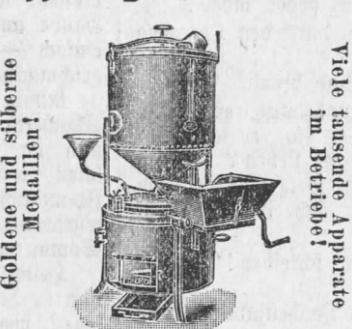
Düngt nur mit **echtem Ohlendorff'schen**

## Peruguano „Füllhornmarke“

denn nur für die „Füllhornmarke“ ist der von der Wissenschaft für die Echtheit als erforderlich angesehene Nachweis der Importe erbracht. Vor allen minderwertigen Marken wird gewarnt!

### Radtkes Patent-

## Kartoffel Schnelldämpfer „Kujawien“



mit **Kupferkessel** und **ammonierter Kartoffelquetsche** bleiben stets unerreicht.

Solide dauerhafte Ausführung. In Größen von 1 bis 8 Ctr. lieferbar! Preise u. Referenzenliste kostenlos.

**H. Radtke, Hohensalza 149**

Spezialfabrik für Viehfutter-Schnelldämpfer. Unerreicht in Einfachheit und leichter Handhabung.

## Persil

wäscht **ohne Reiben** und **Bürsten!**

Bestes selbsttätiges Waschmittel!

Erprobt u. gelobt!

Erhältlich nur in Original-Paketen, niemals lose. — HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Allein. Fabr. auch d. allbeliebten

Henkel's Bleich-Soda

Turnverein



Froher Mut

Heute Abend Erscheinen aller aktiven Mitglieder unbedingt erforderlich. Der stellvertretende Turnwart **Schilfert.**

## Kreis-Arbeitsnachweis Bebra

Rotenburgerstraße 107. Fernruf 13.

**Gesucht werden:** 1 jung. Mann f. kl. Kaufmannsgesch. verbund. mit Gastwirtschaft (mit nur guten Zeugniss.), 2 Klempner, 3 Schreiner (Bau und Möbel), 2 Metzger, 2 Schuhmacher, 1 ält. Schmied.

7 Pferdeknechte, 1 Ochsenknecht, 2 Viehfütterer, 6 landw. Arbeiter, 1 Melker u. Futterknecht, 1 Kutscher f. Gut, 1 unverh. Hofmeister f. eine Erziehungsanstalt mit gut. Zeugnissen.

Bei allen Anfragen ist Rückporto beizufügen.

Ich praktiziere in **Melsungen, Marktplatz**

Montags vormittags 9—1 Uhr, Donnerstags nachmittags 2—7 Uhr  
Zahn-Arzt **Danielewicz, Cassel.**

## Vornehm

wirkt ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendfrisches Aussehen, weiße, sammetweiche Haut und ein schöner Teint. Alles dies erzeugt die allein echte

**Stedekupferd-Filienmilch-Seife**

à St. 50 Pf., ferner macht der **Dada-Cream**

rote und rissige Haut in einer Nacht weiß und sammetweich. Tube 50 Pf. bei:

**Apotheker Woelm.**

**Georg Schaub.**

**Messinghäuser Düngekalk**

in Stücken und Säcken.

**Gebrüder Dietrich, Fritzlar.**

Ständiges Lager in **ff Nuß- u. Schmiedekohlen, Union-Briketts, Melasse.**  
**R. Hartmann, Speditur.**

## Gesangverein „Liedertafel“

Montag Abend 9 Uhr:

**Gesangstunde.**

Der Vorstand.

Der heutigen Stadtausgabe und der Ortschaften der nächsten Umgebung liegt eine **Bekanntmachung betr. Verkauf von Margarine „Milka exquisit“** und **„Sella“ Blockschokolade** der Firma **Christian Meurer Nachf.** bei, worauf wir an dieser Stelle aufmerksam machen.